

Aragon nachfolgte, und somit auf beiden Seiten der Pyrenäen mächtig war; denn er besaß ausser Aragon die Grafschaften Katalonien, Bix, Besalu, Manresa, Girona, Cerdagne, Carcassone, Rhodéz, während sein Bruder Berengar Raimon in der Grafschaft Provence, in Gévaudan, zu Carlad in der Auvergne und zu Milhand in Rouergue herrschte, wozu noch durch Heirath die Grafschaft Melgueil kam. Zwischen Aragon, Kastilien und Navarra dauerten Kriege und Bündnisse in manchfaltigen Wechsellern fort. Nachdem 1146 die Herrschaft der Morawiden in Afrika durch die Almohaden gestürzt worden war, vereinigte Alfonso VIII. von Kastilien, der sich 1135 zum Kaiser von Spanien hatte krönen lassen, die Könige Garcias von Navarra und Raimon von Aragon zu einer Unternehmung gegen die spanischen Saracenen, und gewann Almeria an der Küste von Granada; 1148 mußte sich Tortosa ergeben, 1149 Lerida und Fraga und 1150 wurde ein Sieg bei Cordova erfochten. Dieß war im östlichen Spanien die Lage der Dinge. Im Westen bildete sich seit 1109 ein selbstständiges Christenreich. Schon um 1080 war mit mehreren französischen Rittern Graf Heinrich, Bruder Herzogs Eudo von Burgund, Nefte der Königin Constantia von Kastilien, Urenkel Hugo Capets *), zu Alfonso VI., dem Eroberer Toledos, nach Kastilien gekommen. Als Preis der Tapferkeit gab ihm Alfonso seine Tochter Theresia zur Frau, die in einer von der

*)

Hugo Capet.

Robert, König von Frankreich.

Heinrich I. von Frankreich.

Robert, Herzog von Burgund,

† 1075.

Hugo, Herzog

Eudo oder Eudo,

Heinrich.

— 1078, dann Mönch

Herzog — 1102.

in Clugny.